



JAHRESBERICHT

2022

Editorial

Never ending story



Wie bereits im letzten Editorial angedeutet, blieb nach der Corona-Pandemie der wirtschaftliche Druck bestehen, ein Druck der damals noch nicht wirklich messbar war, sich jetzt aber auch auf die Löhne auswirkt.

Nachdem die Pandemie einigermaßen überstanden ist, haben wir wegen des Krieges in der Ukraine eine weitere Krise zu bewältigen. Mit den per Ende Jahr vorliegenden Zahlen der Teuerung ist eines klar geworden: Das Personal wird wieder wie früher für angemessene Löhne kämpfen müssen, der (Spar-) Druck, der auf dem Personal lastet, hat wieder zugenommen.

Obschon die Erfolgsrechnung 2021 mit einem deutlich besseren Ergebnis als erwartet abschloss, sah sich der Kanton nicht veranlasst, Rückstellungen für den Teuerungsausgleich zu budgetieren. Der BSPV hatte in der Corona-Krise bei den Lohnverhandlungen Einsicht gezeigt und die 1.2 % angenommen. Es war aber klar, dass wir in den Folgejahren wieder eine Erhöhung der jährlichen Lohnsumme um 1.5 % fordern werden. Wir haben mehrfach auf die steigende Teuerung hingewiesen und die Erhöhung auch eingefordert.

Im Jahr 2005 war man stolz auf das modifizierte Gehaltssystem namens BEREBE und den neu eingeführten Leistungslohn. Dieses Gehaltssystem basierte auf

Fortsetzung Seite 2

Fortsetzung von Seite 1

dem vollen Teuerungsausgleich und individuellen Gehaltsaufstiegen. Man sprach damals kühn von einem Leistungslohn, der nun auch beim Kanton Bern für das Personal eingeführt worden sei. Daraus ist zum Leidwesen des Personals nicht viel geworden. Der volle Leistungsausgleich kam nie zum Tragen und der ausbezahlte Teuerungsausgleich hinkte wegen der vielen Sparübungen weit hinter der effektiven Teuerung her. Der bereits bestehende Rückstand konnte deshalb nur teilweise abgebaut werden. Beim Leistungslohn wurde dem Personal bei ausgezeichneter Leistung bis zu maximal zehn zu erreichende Gehaltsstufen versprochen, im Durchschnitt waren es aber höchstens drei, was genau den 1.5 % entspricht. Und auch diese wurden nicht effektiv ausbezahlt. So hielt der damalige Geschäftsleiter im Jahresbericht 2013 fest, dass in den letzten acht Jahren, statt der 24 Stufen, im Durchschnitt lediglich neun Gehaltsstufen ausbezahlt worden waren. Und ob schon ein gewisser Teuerungsausgleich ausgehandelt werden konnte, verblieb den langjährigen Angestellten ein Rückstand von 7.4 % seit 1992. Bei den Renten war der Rückstand sogar noch grösser. Gleichzeitig wurden im Jahr 2013 die Pensionskassenbeiträge um 0,8 % erhöht, was wiederum einen Lohnverlust bedeu-

tete. Ich frage mich deshalb, was der Kanton mit dem angeblich modernen Gehaltssystem erreichen wollte.

Und nun erleben wir wieder ein Déjà-vu: Der Kanton ist nicht bereit, den vollen Teuerungsausgleich zu sprechen. Die Regierung argumentiert, dass das Budget es nicht erlaube, die Staatsfinanzen würden kritisch beurteilt.

Was wirklich kritisch ist, ist die Lohnentwicklung im Kanton Bern. Der Bund als grösster Konkurrent spricht für das Jahr 2023 2.5 % für den Teuerungsausgleich, der Kanton Bern 0.5 %. Soll damit die Kaufkraft für das Personal erhalten bleiben? Wo ist der mit BEREBE versprochene volle Teuerungsausgleich? Wir können das so nicht stehen lassen!

Jahrelang hat der BSPV dafür gekämpft, dass die grosse Lohndelle ausgeglichen wird, nun schlittern wir mit offenen Augen wieder in die nächste hinein. Helfen Sie mit, beteiligen Sie sich aktiv oder werben Sie Mitglieder an, denn nur ein starker Verband, der breit abgestützt ist, kann etwas bewirken.

In diesem Sinne möchte ich allen bisherigen Mitgliedern für ihre Treue danken.

Anastasia Falkner, Präsidentin



Es weht ein rauer Wind in unsicheren Zeiten

Geschäftsstelle

Das Jahr 2022 gestaltete sich mit der noch leicht spürbaren Pandemie und des im Februar gestarteten Angriffskrieges gegen die Ukraine relativ unsicher. Die Geschäftsstelle konnte ihre Dienstleistungen 2022 während des ganzen Jahres zeitnah, effizient und mit der nötigen Sorgfalt erledigen. Der Mix aus Präsenzzeit und Homeoffice ist zum festen Bestandteil geworden und bewährt sich weiterhin. Im Homeoffice ist die Gefahr der Ansteckung weitaus geringer und ein zusätzlicher Arbeitsaufwand bei Ferienabwesenheiten ist einfacher zu handhaben. Gesamthaft hat das Team gesund und munter die letzten Corona-Hürden überwunden.

Flavia Dürrenmatt sah im August Mutterfreuden entgegen. Esther Ritter übernahm, nach sechs Jahren in Pension, die Mutterschaftsvertretung. Über diese Übergangslösung waren wir sehr froh und danken Esther für ihren Einsatz.

Während des restlichen Jahres bewährte sich das Dreierteam (Daniel Wyrsh, Flavia Dürrenmatt und Joanne Bisig, zusammen 2.6 Vollzeitstellen), wie auch schon in den letzten Jahren.

Reka-Geld

Der Verkauf von Reka-Checks vor Ort nimmt weiterhin ab. Viele Pensionierte beziehen ihr Reka-Guthaben nun auch mehrheitlich online über die Reka-Card, was unkompliziert von Zuhause aus erledigt werden kann. Sobald der zu überweisende Betrag auf unserem Konto eingetroffen ist, lösen wir die Ladung auf die Reka-Card aus und nach wenigen Arbeitstagen ist das Guthaben auf der Reka-Card. Dieses Vorgehen hat sich sehr bewährt und wird von unseren Mitgliedern rege genutzt. Inhaber der Reka-Card können weitere Aufladungen direkt bei Reka veranlassen und von einem verminderten Rabatt profitieren. Für grössere Reisen kann dies lohnend sein.

Diagonal – Verbandszeitung

Die vier Ausgaben im Jahr 2022 zeigten unser breites Wirken auf. Interessante Interviews und Kolumnen gaben einen Einblick in Unbekanntes der Kantonsverwaltung. Joanne Bisig realisierte die Verbandszeitung von der Druckvorstufe bis zum Druck in gewohnt guter Qualität. Die Druckerei Lüthi Druck AG in Herzogenbuchsee war auch 2022 ein verlässlicher Partner, der zu kostengünstigen Preisen ein gutes Produkt ablieferte. Die Maiausgabe war wiederum foliert, da auch der Jahresbericht mitgesandt wurde. Eine Umweltstudie zeigt übrigens auf, dass die dünne Versandfolie ökologischer ist als ein dicker Papierumschlag. – Wer möchte, kann das Diagonal und den Jahresbericht auch nur noch digital lesen. Eine entsprechende Meldung nimmt das Sekretariat gerne entgegen. Viele schätzen aber noch das Blättern in der Verbandszeitung.

Kurse

Die beliebten Kurse zur «Finanziellen Pensionsplanung richtig gemacht» in unseren Kursräumen waren auch wieder möglich. Oliver Grob von Glauser+Partner Vorsorge AG leitet diese Kurse im Mai und Oktober schon seit mehreren Jahren und kann auf die individuellen Wünsche unserer Mitglieder eingehen. Auch 2023 werden die Kurse wieder angeboten.

Impressum

Redaktion / Rédaction :
Joanne Bisig (jb), Daniel Wyrsh (wy)

Fotos / Photos: Joanne Bisig

BSPV, Postgasse 60, Postfach 533, 3000 Bern 8
Tel. 031 311 11 66 / sekretariat@bspv.ch / www.bspv.ch

Übersetzung französisch / Traduction française:
Anne-Marie Krauss

Druck und Spedition / Impression et expédition:
Lüthi Druck AG, Herzogenbuchsee

Fortsetzung Seite 4

Fortsetzung von Seite 3

Finanzen und Mitglieder

Die Mitgliederzahlen lagen Ende 2022 bei 5'790 Mitgliedern. Das sind bedauerlicherweise 88 weniger als vor einem Jahr. Leider müssen wir feststellen, dass Jüngere wenig Interesse zeigen, einem Verband beizutreten. Mit einer Aktion für eine Gratismitgliedschaft im 2023 wollen wir Gegensteuer geben. Die Mitgliederwerbung durch unsere Mitglieder ist deshalb so wichtig!

Die Verbandsrechnung schloss mit einem positiven Ergebnis von rund CHF 72'400 ab. Flavia Dürrenmatt und unser Kassier, Erwin Balsiger, erstellten – wie immer ganz zuverlässig – die Jahresrechnung. Die Revisoren fanden diesbezüglich keine bemerkenswerten Mängel. Die Stiftung Unterstützungskasse schliesst mit einem Jahresergebnis von rund CHF 41'500 positiv ab. Die Rechtsschutzkosten waren mit rund CHF 19'000 bescheiden. Auch war keine bauliche Instandhaltung nötig.

Öffentlichkeitsarbeit

Der BSPV hat sich im 2022 mit Medienmitteilungen zur kantonalen Jahresrechnung und zum Voranschlag geäußert und wurde auch in der Presse zitiert. Im Zusammenhang mit der Kundgebung vom 18. November 2022 berichtete die Presse zweimal. Unsere Medienmitteilungen werden auch auf unserer Homepage veröffentlicht.

Die wirklichen Probleme löst der BSPV ohne Medienpräsenz, was vielseitig geschätzt wird.

Mitgliedermarketing

Der BSPV verliert jährlich Mitglieder. Auch andere Verbände kämpfen mit diesem Problem. Die erfolgreichste Methode Mitglieder zu gewinnen, ist immer noch die Mund-zu-Mund-Propaganda. Die Werbepremie von CHF 50 für Mitglieder, die Mitglieder werben, soll weiterhin die Werbung unterstützen. Ausserdem stehen Werbeproschüren und Give-aways zur Verfügung, die auf der Geschäftsstelle bestellt werden können. Für die Aktion einer Gratismitgliedschaft sind entsprechende Flyer auf der Geschäftsstelle erhältlich. Auch hier ist die Werbepremie ein Anreiz. Die Werbepremie wird quartalweise ausbezahlt.

Delegiertenversammlungen

Im 2022 fanden die zwei üblichen BSPV-Delegiertenversammlungen statt. Nach zwei Absagen in den vergangenen Jahren konnte die Mai-Versammlung wieder

im Rathaus stattfinden. Die üblichen Geschäfte wurden genehmigt und die 40-Jahr-Jubilare gebührend geehrt. Die Bildungs- und Kulturdirektorin Christine Häsler referierte zu den Aktualitäten und Herausforderungen ihrer Direktion. Die Zeiten des akuten Lehrermangels sind sehr herausfordernd.

Die Oktoberversammlung fand zum letzten Mal in der Schmiedstube statt. Im zweiten Teil stand eine interessante Führung durch das Stadttheater Bern an. Ein Mittagessen rundete den gelungenen Anlass ab.

Geschäftsleitung

Die Geschäftsleitung tagte fünfmal, davon coronabedingt einmal online, was sehr gut funktionierte. Ab März kam der anschliessende gemütliche 2. Teil, ein gemeinsamer kleiner Imbiss, wieder zum Zug. Anstehende Fragen konnten effizient und in gutem Einvernehmen gelöst werden. Auch hier bewährt sich die langjährige, konstante Zusammensetzung. Anastasia Falkner, Oberrichterin, leitet den Verband umsichtig und mit viel Einsatz.

Mitberichte / Vernehmlassung

Der BSPV beteiligte sich an vielen Vernehmlassungen und Mitberichten. Unser Augenmerk liegt auf der Personalgesetzgebung.

2022 konnte der BSPV sich mehrmals zur Teilrevision der Personalverordnung äussern. Der BSPV startete dazu eine Onlineumfrage. Im Endeffekt konnte die Streichung der freien Einzelstunden vor den Feiertagen verhindert werden, ebenso die Überarbeitung des MAGs. Auch bei der Betreuung der Familienangehörigen gab es Verbesserungen. Leider gibt es auch kleinere Verschlechterungen: keine Überzeit mehr bei Arztbesuchen, bei Umzug/Heirat steht nur noch ein Tag zur Verfügung, ausserdem besteht die Pflicht, 14 arbeitsfreie Tage am Stück zu nehmen.

Bei anderen Eingaben äussern wir uns nur, wenn das Kantonspersonal wirklich betroffen ist. Dies ergab sich zu Vorlagen im Bereich Digitalisierung und Informatik, die vom BSPV im Grundsatz unterstützt werden. So konnte sich der Geschäftsführer auch beim neuen Personalrecht der BFH einbringen.

Sozialpartnerschaft

Mit dem Personalamt, dem Regierungsrat, dem Polizeikommando, der Bildungsdirektion, der Justizleitung,

der reformierten Landeskirche und weiteren wichtigen Ansprechpartnern fanden trotz Pandemie Sozialpartnergespräche statt. Hier kann der BSPV direkt Einfluss nehmen und mitgestalten. Die Sitzungen finden mit dem nötigen Respekt statt, da jeder die Rolle der Gegenseite kennt und akzeptiert. Beiden Seiten ist bewusst, dass man den Kanton nur gemeinsam weiterbringt, auch wenn die Vorstellungen abweichend sind. Mit guten Argumenten und vertrauensvoller Zusammenarbeit kann man die Entwicklung in die richtige Richtung lenken.

Auf Kantonsebene waren wir per 2023 mit 2.0 % Lohnmassnahmen nicht zufrieden. Weitergehende Anträge hatte der Grosse Rat abgelehnt. Wenigstens haben wir 1.5 % für individuelle Gehaltsaufstiege erreichen können, damit die jüngeren Mitarbeitenden auch einen Lohnaufstieg erhalten. Gemäss einer Auswertung des Personalamtes reichten die 1.5 % für durchschnittlich 3.2 Gehaltsstufen aus. Das ist grundsätzlich erfreulich. Leider sind die verbliebenen 0.5 % Lohnmassnahmen für die Teuerung klar zu wenig, wenn die Jahresteuierung 2.8 % betrug. Da muss in Zukunft zwingend mehr Geld gesprochen werden. Der BSPV und die anderen Personalverbände haben sich daher für die Lohnmassnahmen 2024 intensiver abgesprochen. Die entsprechenden Verhandlungen mit dem Regierungsrat dürften rauer werden. Dies natürlich auch, weil Gelder von der Schweizerischen Nationalbank fehlen werden.

angestellte bern

Der BSPV beteiligt sich gemeinsam mit anderen Personalverbänden aktiv bei angestellte bern. Bei Anliegen der Angestellten wird punktuell mit dem Gewerkschaftsbund zusammengearbeitet. In regelmässigen Sitzungen findet ein reger Austausch statt. Oft sind es dieselben Themen, die die Verbände beschäftigen. Zusammen mit dem VPOD organisierte angestellte bern auch die Kundgebung vom 18. November 2022 auf dem Waisenhausplatz. Mit 1'000 bis 1'500 Anwesenden ein etwas enttäuschender Aufmarsch. Viele Angestellten haben noch nicht realisiert, dass die Teuerung auch in der Schweiz angekommen ist und daher der Lohnanstieg doppelt wichtig ist.

Zusätzliche Treffen finden, unter der Leitung von Daniel Wyrsh, während jeder Grossratssession mit Grossräten der Angestelltengruppe, statt. Es werden die Traktanden der Session diskutiert, die die Angestell-

ten betreffen. Hieraus resultieren wichtige Inputs aus den verschiedenen Parteien.

Die Delegiertenversammlung fand in der Berufsschule für Detailhandel in Bern statt.

Bernische Pensionskasse

Am 30. Juni 2022 versammelten sich rund 140 BPK-Delegierte im Rathaus zur ordentlichen Delegiertenversammlung. Die Direktion und Mitglieder der Verwaltungskommission orientierten die Mitglieder umfassend. Anstehende Fragen konnten beantwortet werden. Anschliessend fand das aus dem Vorjahr verschobene Jubiläums-Mittagessen zum 101-jährigen Jubiläum der BPK im Kornhauskeller statt.

2022 war ein sehr schwieriges Anlagejahr. Die Aktien verloren an Wert und die Zinsen der Obligationen stiegen, was zu Wertberichtigungen der Pensionskasse führte. Am Ende resultierte eine Rendite von -11.6 %, was dank Auflösung von Reserven noch einen Deckungsgrad von 87,6 % per Ende 2022 ergab. Damit sind keine zusätzlichen Sanierungsmassnahmen nötig. Ende 2021 war der Deckungsgrad noch 97,0 %. Mit dieser Rendite konnte man die Sparguthaben nur mit dem Mindestzinssatz von 1,0 % verzinsen.

Zum Jahreswechsel 2022/23 wurde der Umwandlungssatz von 5,10 % auf 4,95 % gesenkt und entsprechend die bisherigen Altersguthaben verstärkt. Diese Anpassung funktionierte reibungslos.

Die neuen Arbeitnehmervertreter in der Verwaltungskommission harmonisieren in ihrem ersten gemeinsamen Jahr sehr gut. Die Stimmung ist konstruktiv und gut.

Rechtsschutz / Rechtsberatungen

Auch 2022 mussten wieder verschiedenste Anliegen bei Rechtsberatungen geklärt werden.

Ob es eine Unfallversicherung ist, die nicht zahlen will oder Anzeigen von Dritten, die aus dem Nichts auftauchen, es gibt nichts, was es nicht gibt. Steht noch ein Wechsel eines Vorgesetzten bevor, der Ver(schlimm) besserungen anstrebt, kann sich das Arbeitsverhältnis unerwartet schnell trüben. Viele Anliegen konnten aber zeitnah und einfach erledigt werden. Im Extremfall unterstützt der BSPV seine Mitglieder mit einem Anwalt, es muss aber eine Chance auf Erfolg bestehen. Daher wird jeder Fall individuell behandelt. Eine rechtzeitige Kontaktnahme mit dem BSPV-Sekretariat ist daher unerlässlich. Auch 2022 waren juristische Auseinandersetzungen nicht zu vermeiden.

wy/jb

Rund um die Sektionen

Im 2022 war die Planung vieler Aktivitäten noch etwas verhalten, aber im Grossen und Ganzen waren keine relevanten Einschränkungen mehr vorgeschrieben. Viele Versammlungen wurden in den Sommer oder sogar in den Herbst verlegt und Jahresrechnungen von den letzten Jahren konnten erst jetzt genehmigt werden.

Evangelisch-reformierter Pfarrverein Bern-Jura-Solothurn

Beim Sozialpartnergespräch mit dem Synodalrat standen verschiedene aktuelle Themen auf dem Programm: Abwesenheitserfassung, Attraktivitätssteigerungen der Anstellungsbedingungen oder der Prozess bei arbeitsrechtlichen Problemen und natürlich die Lohnmassnahmen 2023. Die Lohnmassnahmen entsprechen leider denen des Kantons von 2.0 %, was im interkantonalen Vergleich und bei der Jahreststeuerung von 2.8 % natürlich zu wenig ist. Im Hinblick darauf wird zukünftig deutlich mehr gefordert werden müssen.

Besonderes Augenmerk legte der BSPV auf die administrative Umsetzung der neuen Dienstwohnungswerte, die 2023 in der Personalverordnung angepasst werden soll. Am «System» der Verrechnung der Dienstwohnungswerte wird sich nichts ändern.

Auch eine Veränderung erfährt die Pfarrstellenzuordnung auf 2026. Unsere Sektion, der Pfarrverein, nimmt sehr aktiv an der Vernehmlassung teil, da er letztendlich die Beschäftigungsgrade der einzelnen Stellen bestimmt. Das wird 2023 noch zu diversen Diskussionen führen.

Rechtsberatungen bei den Pfarrpersonen sind bei Daniel Wyrsh immer wieder ein Thema, da die Landeskirche relativ schnell zu Austrittsvereinbarungen neigt. Oft haben die Kirchgemeinderäte wenig Kenntnis vom Anstellungsrecht der Pfarrpersonen, so dass der Geschäftsführer öfters aufklären muss. Gerade im Kontext mit der Anstellungsbehörde (der Kirchgemeinde) und der Arbeitgeberin (die Landeskirche) ist der BSPV für Pfarrpersonen sehr hilfreich.

Polizeiverband Bern-Kanton

In Absprache mit dem Polizeiverband hat der BSPV zur Teilrevision des Polizeigesetzes Stellung bezogen. Vieles hat der BSPV unterstützt wie z.B. die Körper-

kameras und die Aufnahme der Sicherheitsassistenten in den Polizeistatus und damit auch in den besonderen Sparplan der BPK. Zu den Fragen der Videoüberwachung hat sich der BSPV nicht geäussert, da sie nicht Gegenstand des Personalrechts ist.

Der Austausch zwischen der grössten BSPV-Sektion und der Geschäftsleitung und der Geschäftsstelle des BSPV ist sehr gut. Bei einem alljährlichen Treffen zusammen mit dem Präsidenten des Polizeiverbandes, Adrian Wüthrich, und dem Polizeikommando werden aktuelle Anliegen besprochen.

Berufsmaturitätslehrpersonen

Die Berufsmaturitätslehrpersonen des Inforama sind nach Personalgesetz angestellt und nicht nach dem Lehreranstellungsgesetz. Ein entsprechender Bericht im 2021 zeigte doch beträchtliche Unterschiede bei den Besoldungen und weiteren Anstellungsbedingungen wie Altersentlastung. In «unbernischn» schneller Manier wurde dies nun per 01.01.2023 korrigiert, indem der Regierungsrat die neue Gehaltseinreihung verabschiedete und Inforama intern neue Berechnungsgrundlagen erstellt wurden. Teilweise werden die Neuerungen erst mit dem neuen Schuljahr ab 01.08.2023 wirksam. Damit hat ein mehrjähriges Projekt ein gutes Ende gefunden.

Förster, Forstingenieure, Forstwerte und Waldarbeiter

Die drei Sektionen wurden Anfang Jahr in die neue Sektion «Wald und Naturgefahren» überführt und die bestehenden drei Kassen zusammengelegt. Im neuen Vorstand sind Kollegen aus allen drei bisherigen Vorständen vertreten. Die neue Sektion ist gut gestartet. Sie befasst sich auch mit dem Projekt «Ausgliederung des Staatsforstbetriebes». Die betroffenen 42 Personen werden durch regelmässige Informationsveranstaltungen auf dem Laufenden gehalten. Der Geschäftsführer Daniel Wyrsh ist bei der Projektarbeit dabei und arbeitet vor allem im Teilprojekt Personal mit.

Die Auslagerung in eine AG ermöglicht ein etwas grösseres Geschäftsfeld ohne die «Fesseln» des Kantons. Da die Aufgaben im Staatswald, die Mitarbeitenden und erst recht die Bäume, in etwa gleich bleiben kann sich nicht sehr viel verändern. Alle Mitarbeitenden sollen zu den bisherigen Anstellungsbedingungen übernommen werden, erhalten aber ein neues Personal-

recht, welches sich nach dem Obligationenrecht richtet, sich aber teilweise am bisherigen Kantonsrecht orientiert. Anfang 2023 erfolgt die Vernehmlassung zum kantonalen Waldgesetz, in dem die Auslagerung gesetzlich verankert ist.

Fachpersonen Information und Dokumentation

An einer Veranstaltung der Sektion hielt Daniel Wyrsch einen Vortrag über das Bernische Personalrecht. Daraus entstand eine angeregte Diskussion. So möchte die Sektion auch die Richtpositionsumschreibungen (RPU)

angepasst haben. Dies wird zusammen mit anderen RPU-Anpassungen beim Personalamt angepackt.

Sektion Linien- und Fachkader Kanton Bern

Im Sommer startete die Sektion bei Betroffenen eine gezielte Umfrage zur Vertrauensarbeitszeit. Nur bei 1 % ist die Arbeitsbelastung seither gesunken, bei 30 % erhöhte sie sich. Eine deutliche Mehrheit wünscht keine Ausweitung der Vertrauensarbeitszeit. Das Personalamt wird zuhänden des Grossen Rates einen eigenen Bericht erstellen.

wy/jb



Fünf Institutionen der Kinder- und Jugendhilfe

Die fünf Institutionen der Kinder- und Jugendhilfe (Erlach, Schössli Köniz, BEO Bolligen, Sprachheilschule Münchenbuchsee, Jugendheim Lory) wurden nach dem Entscheid des Grossen Rates nicht verstaatlicht (vgl. Jahresbericht 2021), sondern per 01.01.2023 der Direktion für Inneres und Justiz, resp. Bildungs- und Kulturdirektion für das Pädagogische Zentrum für Hören und Sprache Münchenbuchsee (HSM) zugeordnet.

Bei der Direktion für Inneres und Justiz sind die Heime nun beim kantonalen Jugendamt angegliedert. Die Heimkommissionen sollen weiterhin bestehen bleiben.

Personalpolitische Handlungsfelder Lehrkräfte/Schulleitungen

Im Bildungsbereich herrscht allgemein Lehrermangel, liegt es eventuell und auch an den Anstellungsbedingungen? Hier wäre noch Luft nach oben! Aber wo genau drückt der Schuh und welche Massnahmen sind überhaupt denkbar und möglich?

In mehreren thematischen Arbeitsgruppen wurden Grundlagen für mögliche zukünftige Massnahmen erarbeitet und priorisiert. Wo möglich, wurden die Massnahmen noch mit Preisschildern versehen. Aufgrund der vielen Lehrkräfte wären einzelne Massnahmen recht teuer. Daniel Wyrsch hat intensiv an der entsprechenden Erarbeitung mitgewirkt. Nun ist es an der Bildungs- und Kulturdirektion die Massnahmen weiterzuentwickeln. Dies wird im angespannten finanziellen Umfeld eine Herausforderung werden.

Weitere Verbandsaktivitäten

Der BSPV hat sich bei vielen weiteren Themen engagiert. So bewirkte der BSPV, vielleicht nicht ganz unschuldig, dass am BBZ Biel ein Direktorenwechsel stattfand und am Gymnasium Biel eine Administrationsuntersuchung läuft. Ferner kamen Einzelanliegen auch nicht zu kurz: Fahrspesen für Vielfahrer, Dienstpläne im Justizvollzug, Häufung von Kündigungen, Abklärungen zum Gehaltssystem oder Streikrecht. Da und dort hob der Geschäftsführer den Mahnfinger. Auch in Zukunft wird der BSPV genau hinsehen, was sich wie im Kanton entwickelt.

Allgemeine Verbandsrechnung

1. Bilanz per 31. Dezember 2022

Bezeichnung	Rechnung	Vorjahr
Kasse	8'505.60	5'275.30
Reisecheckkasse	53'230.00	29'955.00
Bank	1'030'736.35	1'219'455.55
Postkonto	364'268.50	222'571.73
Namenaktien BEKB	5'563.00	5'063.00
Diverse Debitoren	3'912.65	7'345.35
Debitor Unter- stützungskasse	4'092.50	400.15
Guthaben Verrechnungssteuer	80.50	77.00
Aktive Rechnungs- abgrenzungen	9'010.10	9'360.10
Umlaufvermögen	1'479'399.20	1'499'503.18
Mobilien, Einrichtungen	1.00	1.00
Anlagevermögen	1.00	1.00
Aktiven	1'479'400.20	1'499'504.18
Diverse Kreditoren	49'899.95	50'354.70
Depotgeld Sekt. Betriebsweibel	4'732.98	0.00
Depotgeld Sekt. PVS (Sozialversicherung)	5'553.15	5'553.15
Passive Rechnungs- abgrenzungen	474'378.40	566'077.90
Steuerabgrenzung	3'500.00	7'000.00
Rückstellung für Salärverpflichtungen	46'200.00	46'200.00
Kurzfristiges Fremdkapital	584'264.48	675'185.75
Spezialfinanzierung Aktionen (geb. Reserve)	405'824.46	407'408.81
Reserven	405'824.46	407'408.81
Vereinskapital	416'909.62	344'155.66
Jahresergebnis Allg. Verbands- rechnung	72'401.64	72'753.96
Eigenkapital	489'311.26	416'909.62
Passiven	1'479'400.20	1'499'504.18

2. Erfolgsrechnung 2022

Bezeichnung	Budget	Rechnung	Vorjahr
Ertrag			
Mitgliederbeiträge	680'000	662'156.99	689'169.20
Rückerstattung an Sektionen Vorjahr	0	0.00	0.00
Rückerstattung Dienstleistungen Stiftung UK	20'000	20'000.00	20'000.00
Aufwandentschädigung Polizeiverband	4'000.00	4'000.00	4'000.00
Total Ertrag	704'000	686'156.99	713'169.20
Aufwand			
Delegiertenversammlungen	-17'000	-15'004.50	-8'969.20
Geschäftsleitung, Delegationen	-33'000	-29'132.90	-26'827.00
Direkte Kosten Verbandsführung	-50'000	-44'137.40	-35'796.20
Deckungsbeitrag I	654'000	642'019.59	677'373.00
Personalaufwand	-358'000	-344'757.50	-346'509.90
Sozialleistungen Arbeitgeber	-88'000	-78'326.05	-84'633.90
Aus- und Weiterbildung Personal	-3'000	-750.00	-39.10
Personalaufwand	-449'000	-423'833.55	-431'182.90
Deckungsbeitrag II	205'000	218'186.04	246'190.10
Fremdmieten, Nebenkosten	-48'000	-45'805.15	-44'939.85
Anschaffung/Unterhalt Büroeinrichtung, IT	-35'000	-31'590.00	-27'602.70
Sachversicherungen	-1'600	-1'074.00	-1'073.10
Verwaltungsaufwand	-18'000	-14'586.35	-13'658.85
Beiträge, Beratungsaufwand	-8'000	-7'524.50	-14'094.00
Beitrag an REKA	-15'000	-10'968.00	-11'974.50
Beitrag an Pensionierte BSPV	-14'000	-13'321.00	-13'538.00
Dienstleistungen Dritter	0	0.00	-538.50
Diverses, Ehrungen, Übersetzung	-3'000	-2'329.55	-1'905.50
Werbeaufwand	-22'000	-10'078.82	-9'226.15
Verbandsorgan Diagonal	-29'000	-24'596.81	-26'265.35
Beiträge an Sektionen	0	0.00	0.00
Kurswesen	-3'000	540.00	-840.00
Sonstiger Verwaltungsaufwand	-196'600	-161'334.18	-165'656.50
Ergebnis vor Finanzergebnis	8'400	56'851.86	80'533.60
Aufwand Bankspesen, Wertschriftenverlust	-100	-49.25	-662.00
Bankzinsverdienst	500	434.90	348.20
Wertschriftenertrag	100	730.00	0.00
Finanzergebnis	500	1'115.65	-313.80
Ergebnis nach Finanzergebnis	8'900	57'967.51	80'219.80
Rückerstattung KPT	12'000	17'898.00	17'153.00
Rückerstattung Coop-Rechtsschutz	1'100	1'160.03	1'215.81
Rückerstattung Diverse	0	787.00	1'458.00
Diverse Nebenerträge	0	0.00	2'780.00
Rückerstattungen Dritter	13'100	19'845.03	22'606.81
Einlage Stiftung UK Rechtsschutz	-15'000	-15'000.00	-20'000.00
Rückstellung für Salärverpflichtungen	0	0.00	0.00
Ausserordentlicher Erfolg	-15'000	-15'000.00	-20'000.00
Vor Zuweisung an SpF Aktionen	7'000	62'812.54	82'826.61
Einlage in SpF Aktionen	0	0.00	0.00
Nach Zuweisung an SpF Aktionen	7'000	62'812.54	82'826.61
Spezial-Finanzierung Aktionen:			
Einlage aus Allgemeiner Verbandsrechnung	0	0.00	0.00
Aufwandüberschuss SpF Aktionen	0	-1'584.35	0.00
Einnahmen SpF Aktionen	0	-1'584.35	0.00
Ertragsüberschuss SpF Aktionen	0	0.00	0.00
VPOD, Anteil an Kundgebung	0	1'084.35	0.00
Beitrag an Sekt. Wald/Naturgefahren	0	500.00	0.00
Div. Aufwände z.L. SpF Aktionen	0	0.00	0.00
Ausgaben SpF Aktionen	0	1'584.35	0.00
Direkte Steuern Rechnungsjahr	-1'000	-3'687.40	-10'074.80
Direkte Steuern Vorjahre	0	13'276.50	2.15
Steuern	-1'000	9'589.10	-10'072.65
Jahresergebnis	6'000	72'401.64	72'753.96

Stiftung Unterstützungskasse (UK)

1. Bilanz per 31. Dezember 2022

Bezeichnung	Rechnung	Vorjahr
Flüssige Mittel	556'581.61	512'293.11
Kurzfristig gehaltene Aktiven mit Börsenkurs	5'563.00	5'063.00
Flüssige Mittel und Aktiven mit Börsenkurs	562'144.61	517'356.11
Forderungen aus Lieferungen & Leistungen	0.00	0.00
Aktive Rechnungsabgrenzungen	8'467.90	1'442.00
Übrige kurzfristige Forderungen	10'030.50	9'552.00
Kurzfristige Forderungen	18'498.40	10'994.00
Umlaufvermögen	580'643.01	528'350.11
Immobilien Sachanlagen	488'386.00	500'986.00
Anlagevermögen	488'386.00	500'986.00
Aktiven	1'069'029.01	1'029'336.11
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	10'573.70	6'881.35
Passive Rechnungsabgrenzungen	3'400.00	2'800.00
Kurzfristiges Fremdkapital	13'973.70	9'681.35
Langfristige verzinsliche Verbindlichkeiten	100'000.00	100'000.00
Langfristiges Fremdkapital	100'000.00	100'000.00
Stiftungskapital	919'654.76	874'278.91
Jahresergebnis Unterstützungskasse	35'400.55	45'375.85
Eigenkapital	955'055.31	919'654.76
Passiven	1'069'029.01	1'029'336.11



2. Erfolgsrechnung 2021

Bezeichnung	Rechnung	Vorjahr
Liegenschaftserträge	79'352.60	79'531.75
Zuwendung BSPV in Stiftung (Rechtsschutz)	15'000.00	20'000.00
Total Betriebsertrag	94'352.60	99'531.75
- Aufwand für Rechtsschutzfälle	18'961.85	33'205.90
- Liegenschaftsaufwendungen	3'522.90	3'888.50
Direkter Aufwand	22'484.75	37'094.40
- Personalaufwand	0.00	0.00
Personalaufwand	0.00	0.00
- Verwaltungsaufwand von BSPV	20'000.00	20'000.00
- Verwaltungsaufwand Dritter	0.00	0.00
- Prüfung Jahresrechnung	4'349.00	3'315.55
Übriger administrativer Aufwand	24'349.00	23'315.55
Betriebsergebnis vor Abschreibung	47'518.85	39'121.80
- Abschreibung Sachanlagen	12'600.00	0.00
Betriebliches Ergebnis	34'918.85	39'121.80
+ Finanzertrag	1'015.55	432.35
- Finanzaufwand	-24.20	-661.15
- Ausserordentlicher Aufwand	0.00	0.00
- Direkte Steuern Rechnungsjahr	-509.65	-441.30
- Direkte Steuern Vorjahr	0.00	6'924.15
Jahresergebnis	35'400.55	45'375.85



Verbandsjubilare/-innen

25 Jahre Jubiläum

Andres Franziska, Langnau im Emmental
Andres-Maradan Jeannette, Münchenbuchsee
Antenen Urs, Uetendorf
Balmer Sébastien, Mont-Soleil
Bättig Daniel, Bremgarten b. Bern
Baula Martin, Aarberg
Brönnimann Daniel, Toffen
Buchser Beat, Wabern
Chappuis Christophe, Fontenais
Dasen Thomas, Lüscherz
De Pellegrin Markus, Sutz
Eberhard Christoph, Fraubrunnen
Fasler Michael, Ittigen
Federici Danz Heidi, Biel/Bienne
Flück Jürg, Faulensee
Flückiger Erika, Spiez
Flückiger Béatrice, Les Breuleux
Frey Livius, Steffisburg
Fuhrmann Klaus, Thun
Fuss Adrian, Beatenberg
Gasser Kurt, Frutigen
Gerber Martin, Grosshöchstetten
Gfeller Willy, Toffen
Glauser Vincent, Tramelan
Glogger Urs, Münsingen
Graf Michael, Kirchlindach
Gygax Fritz, Wiggiswil
Hagi-Gschwind Martin, Seedorf BE
Hegg Kurt, Erlach
Hinni Verena, Riggisberg
Hostettler Christine, Schwarzenburg
Ith Hans, Spiegel b. Bern
Jacobi Thomas, Heimberg
Jordi Michael, Gutenberg
Joss Jean-Claude, Burgdorf
Karnusian Philip, Bern
Kaufmann Fritz, Grossaffoltern
Kiener Patrik, Grosshöchstetten
Klopfenstein Lotti, Courtepin
Kuhn Hansulrich, Grafenried
Lanz Pierre, Tavannes
Lehmann Arthur, Urtenen-Schönbühl
Lerch Roman, Lohn-Ammannsegg
Leuenberger Christoph, Höchstetten
Marti Urs, Bern
Masanti-Müller Regula, Langenthal
Meister Leo, Bätterkinden
Meyer André, Meikirch
Meyer Urspeter, Olten
Misteli Michael, Bätterkinden
Mühlemann Adrian, Kappelen
Mühlematter Franziska, Faulensee
Nardi Silvano, Zauggenried
Nussbaum-Tanner Esther, Täuffelen
Oberle Balz, Biel/Bienne
Ochsner Elisabeth, Port
Pulfer Marcel, Steffisburg

Rappo Thomas, Kehrsatz
Rawyler Rudolf, Thun
Ritter Cornelia, Hasle b. Burgdorf
Robbi Adriano, Herrenschwanden
Rösken-Mosbah Birgit, Prêles
Rossel Jacqueline, Murten
Rumpf-Jenni Madeleine, Ostermundigen
Santabarbara Küng Nino, Belp
Schmid Samuel, Langnau im Emmental
Schriber Albert, Thun
Schüpbach Martin, Wattenwil
Schwab Michel, Toffen
Schwander Peter, Thun
Staub Ulrich, Heiligenschwendi
Stettler Marc, Schliern b. Köniz
Straubhaar Manfred, Thun
Studer Adrian, Spiez
Studer Samuel, Münchenbuchsee
Tarli Sascha Luigi, Boll
Theler Hubert, Matten b. Interlaken
Thomet Annelies, Bern
Thönen Andreas, Bönigen
Waber Rolf, Wichtrach
Wegmüller Peter, Burgdorf
Welten Heinrich, Bolligen
Wenger Katja, Wimmis
Zbinden Peter, Bern
Zeller Nicolai, Frutigen
Zurbrügg Markus, Herzogenbuchsee
Zwahlen Andreas, Lützelflüh-Golbach

40 Jahre Jubiläum

Ammann Martin, Herrenschwanden
Amstutz Paul Christian, Hünibach
Berset Max, Gümligen
Bieri Stephan, Grossaffoltern
Brugger Urs, Burgdorf
Brünisholz Fritz, Kappelen
Burger-Schild Anouk, Reconvièler
Bütikofer-Friedli Käthi, Bern
Deluca Alexander, Gletterens
Ehrbar Peter, Frutigen
Fiechter Ernst, Eriswil
Flückiger Ulrich, Langnau im Emmental
Frei-Stolba Regula, Aarau
Furrer Robert, Bern
Gilgen Rolf, Thun
Grädel Rolf, Bern
Heimberg-Schranz Barbara, Thun
Herren Robert, Oberdiessbach
Hirschi Andreas, Bern
Jufer Walter, Huttwil
Kiener Walter, Boll
Kobi Fritz, Münsingen
Koelbing Martin, Muri b. Bern
Lehmann Beat, Thun
Lehmann Uwe, Ipsach
Liechti Ernst, Burgdorf
Liechti Meieli, Spiez

Liniger André, Mühleberg
Lüscher Daniel, Langenthal
Lüscher Roland, Frutigen
Matti Peter, Brügg
Müller Verena, Bern
Niederhauser Markus, Ostermundigen
Pulfer Roland, Thun
Räber Peter, Belp
Rösti Adolf, Frutigen
Röthlisberger Paul, Oeschenschachen
Ruepp Herbert, Solothurn
Ruprecht Anton, Belp
Schenk Hans-Ulrich, Rubigen
Schlup Rolf, Leuzigen
Schmutz Margrit, Münsingen
Schneeberger René, Langenthal
Schneider Daniel, Oberthal BE
Schulthess Andreas, Rohrbach
Schüpbach Beat, Dieterswil
Stähli Bernhard, Belp
Stalder Heinz, Steffisburg
Streit Hansjörg, Mühlethurnen
Stucki Bernhard, Erlenbach im Simmental
Stucki Paul, Rüfenacht BE
Suter Max, Bern
Thomi Vallotton Susanna, Herrenschwanden
Vontobel Jürg, Magglingen
Wehrli Hanspeter, Spiez
Wenger Annelies, Burgdorf
Wenger-Vifian Erika, Brienz
Widmer Hans Rudolf, Bern
Wittwer Hans-Peter, Stettlen
Wyder Anton, Wabern
Zaugg Hans, Münsingen

50 Jahre Jubiläum

Abelin Theodor, Bern
Aebi Robert, Hinterkappelen
Bach Urs, Grund b. Gstaad
Berthoud Charles-Edouard, Biel/Bienne
Bettschen Ueli, Matten b. Interlaken
Blaser Hans-Rudolf, Trubschachen
Brechtbühl Edwin, Bolligen
Briguet Michel, Busswil b. Büren
Burkhalter Ulrich, Köniz
Bürki Markus, Bern †
Christen Alfred, Burgistein
Degen Georges, Lampenberg
Dietrich Walter, Därligen
Egger Martin, Belp
Eggimann Kurt, Walperswil
Fischbach Bruno, Aeschi b. Spiez
Fischer Hans Ulrich, Gurzelen
Gerber Rosmarie, Langenthal
Gerber Rudolf, Heimenschwand
Glauser Rudolf, Bern
Graber Jean-Pierre, Sornetan
Guenot Brigitte, Ostermundigen

Ehrenmitglieder

Guggisberg Verena, Thun
 Hofer Paul, Lignières
 Holzer Felix, Ostermundigen
 Indermühle Gottfried, Amsoldingen
 Jaun Martin, Bolligen
 Kernen Kurt, Zollikofen
 Kiener Yvonne, Kleindietwil
 Krähenbühl Ernst, Ins
 Luginbühl Rudolf, Krattigen
 Meuter Hans Rudolf, Langnau im Emmental
 Minder Hans-Rudolf, Spiez
 Möri Anton, Mattstetten
 Niklaus Kurt, Allmendingen b. Bern
 Pauli Wilfred, Aefligen
 Ramseier Hans, Zollbrück
 Reusser Johann, Wimmis
 Roth Hans Ulrich, Zweilütschinen
 Saxer Andreas, Gümliigen
 Schafer Bruno, Neuenegg
 von Däniken Elisabeth, Worblaufen
 Vuille Louis, St-Imier
 Waldmeier Rolf, Herzogenbuchsee
 Walser Esther, Bern
 Weber Therese, Einigen
 Weibel Walter, Diemerswil
 Wenger Niklaus, Längenbühl
 Wenger Ueli, Unterseen
 Wittwer Christian, Escholzmatt
 Wyss Markus, Bern
 Wyss Walter, Langenthal
 Zwahlen Hugo, Burgdorf

60 Jahre Jubiläum

Berger Günther, Wattenwil
 Buri Rösy, Zollikofen
 Eggimann Gerhard, Seedorf BE
 Geiser André, Biel/Bienne
 Gerber Hans, Erlach
 Ischer Hansueli, Sutz
 Kaplan Kurt, Bern
 Mathys Felix, Urtenen-Schönbühl
 Ogi Peter, Gstaad
 Riesen Hanspeter, Bolligen
 Rupp Ernst, Steffisburg
 Schopfer Paul, Ostermundigen
 Stämpfli Ernst, Ittigen
 Studer Alfred, Schwanden b. Brienz
 Uttinger Werner, Interlaken
 von Känel Paul, Thun
 Walker Robert, Saanen
 Wälti André, Ostermundigen
 Wälti Anton, Gampelen
 Wildbolz Rudolf, Bern †
 Zbinden Karl, Steffisburg
 Zimmermann Walter, Bützberg

70 Jahre Jubiläum

Gertsch Hansrudolf, Biel/Bienne

Aeby Otto, Neuenegg
 Balsiger Erwin, Belp
 Bernasconi Peter, Worb
 Burkhalter Matthias, Thun
 Fankhauser Hans,
 Schwarzenegg
 Frauenfelder Erich, Thun
 Frost-Hirschi Andrea, Spiez
 Hofer Ueli, Bremgarten
 b. Bern
 Kunz Peter, Säriswil

Musy Pierre-André, Aegerten
 Ritter-Waeber Esther, Bern
 Roth Otto, Thun
 Röthlisberger Claude,
 Reconvilier
 Seiler Roland, Interlaken
 Staub Christian, Gümliigen
 Stauffer Christian, Brügg BE
 Thomann Bernhard, Thun
 Wepfer-Rieder Heinrich,
 Thun

Trauerfälle

Aebersold Kurt, Schliern
 b. Köniz
 Allemann Peter, Zollikofen
 Amacher Alfred, Brienz
 Aubert Fritz, Salvenach FR
 Bächler Heinz-Peter, Kernen-
 ried
 Balsiger Hans, Bolligen
 Baumgartner Gerhard, Spiez
 Bebié Hans, Bern
 Bill Ronald, Muri b. Bern
 Bill Ulrich, Bern
 Blum Arthur, Spiegel b. Bern
 Bühler Fritz, Belp
 Bürki Markus, Bern
 Chappuis Denis, Bern
 Dumont Pierre, Moutier
 Fürst Rudolf, Bätterkinden
 Ganguin-Munsch Paul, Ittigen
 Gasser Jakob, Rubigen
 Godat Pierre, Bévilard
 Grieder Peter, Bern
 Gutmann Ernst, Gampelen
 Hämmerli Max, Büren
 an der Aare
 Hirt Heinz, Tüscherz-Alfermée
 Hostettler Hansruedi,
 Hünibach
 Indermühle Karl, Mühle-
 thurnen
 Kästli Markus, Ostermundigen
 Kehrli Heinz, Gadmen

Küffer Urs, Hermrigen
 Kuhn Hansjürg, Schliern
 b. Köniz
 Loosli Heinz Hugo, Kehrsatz
 Luder Bernhard, Bätterkinden
 Lüthi Walter, Murten
 Marti Walter, Belp
 Michel Rudolf, Unterseen
 Neuenschwander Alfred,
 Laupen BE
 Neuenschwander Fritz, Thun
 Pauli-Fry Jean-Rodolphe,
 Biel/Bienne
 Probst Jean-Pierre, Orpund
 Prospero Roland, Biel/Bienne
 Riesen Ursula, Detligen
 Rohrer Rudolf, Stettlen
 Siegenthaler Hans, Kaufdorf
 Spahni Urs, Häutligen
 Thomi Hans-Rudolf, Nidau
 Tschampion Peter, Diemtigen
 Vuadens Gérard, Bern
 Wäfler Willy, Englisberg
 Wälti Friedrich, Thun
 Weber Rudolf, Matten
 b. Interlaken
 Wenger Hans, Jegenstorf
 Wenger Hans-Ulrich, Thier-
 achern
 Widmer Arthur, Biel/Bienne
 Wiedmer Paul, Inkwil

Editorial 2022

Une impression de déjà vu

Comme évoqué dans le dernier éditorial, la pression économique s'est maintenue après la pandémie de coronavirus, une pression qui n'était alors pas réellement mesurable mais qui se fait ressentir à présent aussi sur les salaires.

Alors que la pandémie est tant bien que mal surmontée, nous avons une autre crise à gérer en raison de la guerre en Ukraine. Avec le taux de renchérissement actuel, il est devenu évident que le personnel devra comme dans le passé se battre pour des salaires adéquats, la pression qui pèse sur le personnel, soit l'obligation de faire des économies, a de nouveau augmenté.

Alors que les comptes 2021 ont présenté un résultat nettement meilleur qu'attendu, le Canton ne s'est pas senti tenu de budgéter des réserves pour la compensation au renchérissement. L'APEB a fait preuve de retenue lors des négociations salariales durant la crise du

coronavirus et accepté les 1.2 %. Il était toutefois clair que pour les années suivantes nous demanderions à nouveau une augmentation de 1.5 % de la masse salariale annuelle. Nous avons à plusieurs reprises signalé le renchérissement croissant et avons également exigé sa compensation.

En 2005, on était fier du nouveau système salarial du nom de BEREBE incluant le salaire à la performance. Ce système salarial était basé sur la compensation intégrale au renchérissement et les hausses individuelles de salaire. On parlait alors de manière audacieuse d'un salaire à la performance introduit dorénavant également pour le personnel du Canton de Berne. Au grand dam du personnel, il n'en est pas resté grand-chose. La compensation intégrale du renchérissement n'a jamais été appliquée et la compensation au renchérissement versée accusait du retard en raison des nombreux programmes d'économie, pour se situer loin derrière le renchérissement effectif. Le retard déjà accumulé alors n'a par conséquent pu être que partiellement réduit. Concernant le salaire à la performance, il a été promis au personnel la possibilité d'atteindre en cas d'excellente performance jusqu'à maximum dix échelons, en moyenne pourtant ce ne furent au plus que trois échelons, ce qui correspond exactement à 1.5 %. Et même ceux-ci ne furent pas effectivement versés. C'est ainsi que dans son rapport annuel 2013,



l'administrateur d'alors relevait que durant les huit dernières années, au lieu de 24 échelons, ce sont seulement neuf échelons salariaux qui avaient été versés. Et bien qu'une certaine compensation du renchérissement ait pu être négociée, il subsistait pour les collaboratrices et collaborateurs de longue date un retard de 7.4 % depuis 1992. En ce qui concerne les rentes, le retard était même plus important. En même temps, en 2013 les contributions à la caisse de pension ont été augmentées de 0.8 %, ce qui signifiait à nouveau une perte salariale. Je me demande par conséquent si c'est réellement ce que le Canton souhaitait atteindre avec ce système salarial prétendument moderne.

Aujourd'hui, nous avons l'impression de déjà-vu. Le Canton n'est pas prêt à accorder la compensation intégrale du renchérissement. Le budget ne le permet

pas, argumente le gouvernement, la situation des finances de l'Etat étant jugée critique. Ce qui est effectivement critique, c'est l'évolution salariale au Canton de Berne. La Confédération en tant que concurrent principal accorde pour l'année 2023 2.5 % de compensation du renchérissement, le Canton 0.5 %. Le pouvoir d'achat pour le personnel est-il ainsi maintenu? Nous ne pouvons pas laisser les choses en l'état.

L'APEB a lutté des années durant pour que l'important retard salarial soit compensé et maintenant nous filons en toute connaissance de cause vers le suivant. Soutenez-nous, participez activement ou recrutez des membres car seul une association forte, avec une base large, peut avoir de l'influence. A cet égard, je voudrais remercier chacune et chacun des membres actuels pour leur fidélité.

Anastasia Falkner, présidente

Un climat rude dans une période incertaine

Secrétariat

L'année 2022 s'est déroulée de manière plutôt incertaine avec la pandémie encore légèrement sensible et la guerre d'agression contre l'Ukraine. Le secrétariat a pu offrir ses prestations 2022 durant toute l'année de manière rapide, efficiente et avec le soin nécessaire. Le mix entre travail en présentiel et télétravail est devenu la normalité et continue de faire ses preuves. Avec le télétravail, le risque de contamination est nettement réduit et un surplus de travail en raison d'absences dues aux vacances est plus facile à gérer. Globalement, l'équipe a relevé les derniers défis posés par le coronavirus avec courage et en bonne santé.

Flavia Dürrenmatt a abordé les joies de la maternité en août. Esther Ritter, après six années de retraite, a assuré le remplacement durant le congé maternité. Nous avons été très heureux de cette solution transitoire et remercions Esther pour son engagement. Durant le reste de l'année, l'équipe de trois (Daniel Wyrsh, Flavia Dürrenmatt et Joanne Bisig, 2.6 emplois temps plein) a fait ses preuves comme les années précédentes.

Argent Reka

La vente sur place de chèques Reka diminue constamment. De nombreuses personnes retraitées retirent elles aussi leur avoir Reka majoritairement en ligne avec

la Reka-Card, ce qui peut se faire facilement depuis chez soi. Dès que le montant à verser arrive sur notre compte, nous déclenchons le chargement sur la Reka-Card. Après quelques jours ouvrables l'avoir est disponible sur la Reka-Card. Cette manière de faire a fait ses preuves et est très utilisée par nos membres.

Les détenteurs et détentrices d'une Reka-Card peuvent ordonner auprès de Reka des chargements supplémentaires et profiter d'un rabais réduit. Cela peut s'avérer avantageux pour un grand voyage.

Diagonal – Journal de l'association

Les quatre éditions de l'année 2022 ont reflété l'étendue de notre activité. Des interviews et des colonnes intéressantes ont donné un aperçu des coulisses de l'administration cantonale. Joanne Bisig a réalisé le journal de l'association jusqu'à la prépresse, avec la bonne qualité habituelle. Lüthi Druck AG à Herzogenbuchsee est resté en 2022 un partenaire fiable, livrant un bon produit à un prix avantageux. L'édition de mai a de nouveau été mise sous film pour l'envoi simultané du rapport annuel. Une étude environnementale démontre d'ailleurs qu'un mince film d'expédition est plus écologique qu'une épaisse enveloppe papier. Lire le jour-

Suite à la page 14

Suite de la page 13

nal Diagonal et le rapport annuel sur support numérique uniquement, c'est possible. Le secrétariat reçoit volontiers toute demande dans ce sens. De nombreuses personnes apprécient toutefois de pouvoir encore feuilleter le journal de l'association.

Cours

Les cours très appréciés sur les questions relatives à la retraite ont à nouveau eu lieu dans nos locaux. Oliver Grob de Glauser+Partner Vorsorge AG donne ces cours en mai et en octobre depuis plusieurs années déjà et peut traiter les souhaits individuels de nos membres. Ces cours sont à nouveau proposés en 2023.

Finances et membres

Le nombre de membres à fin 2022 était de 5'790. Ce sont malheureusement 88 membres de moins que l'année précédente. Nous constatons avec regret que les personnes jeunes ne montrent guère d'intérêt à adhérer à une association. Avec l'offre d'une adhésion gratuite en 2023, nous souhaitons infléchir cette tendance. Raison pour laquelle le recrutement de membres par nos membres est si important!

Les comptes de l'association ont été bouclés avec un résultat positif de CHF 72'400. Flavia Dürrenmatt et notre trésorier Erwin Balsiger ont établi les comptes annuels, comme toujours avec une grande fiabilité. Les réviseurs n'ont pas relevé d'erreurs notables.

La Fondation « Caisse de secours de l'APEB » clôture avec un résultat annuel positif de CHF 41'500. Les coûts de la protection juridique de CHF 19'000 ont été modestes. A relever aussi qu'il n'y a pas eu besoin d'effectuer des travaux d'entretien sur le bâtiment.

Information/Relations publiques

L'APEB s'est exprimée dans des communiqués de presse sur les comptes cantonaux et le budget et a été citée dans la presse. La presse a traité à deux reprises de la manifestation du 18 novembre 2022. Nos communiqués de presse sont également publiés sur notre page d'accueil. L'APEB règle les problèmes importants hors la présence des médias, ce qui est largement apprécié.

Marketing des membres

L'APEB perd chaque année des membres. D'autres associations rencontrent le même problème. La méthode la plus efficace pour gagner des membres reste la pu-

blicité de bouche à oreille. La prime de recrutement de CHF 50 pour les membres qui recrutent des membres doit continuer à encourager ce mode de recrutement. A ce propos, des brochures de recrutement ainsi que des « goodies » peuvent être commandés au secrétariat. Pour l'action « une adhésion gratuite », des flyers spécifiques peuvent être obtenus auprès du secrétariat. La prime de recrutement est incitative dans ce cas aussi. La prime de recrutement est versée trimestriellement.

Assemblées des délégués

En 2022, les deux assemblées ordinaires des délégués de l'APEB ont eu lieu. Après deux annulations au cours des années précédentes, l'assemblée du mois de mai a pu à nouveau se dérouler au Rathaus. Les objets habituels de l'ordre du jour ont été approuvés et les jubilaires avec 40 ans d'activité ont été honorés comme il se doit. La Directrice de l'instruction publique et de la culture, Christine Häsler, a présenté les actualités et les enjeux de son département. Les périodes de pénurie aigue de personnel enseignant représentent un défi important.

L'assemblée du mois d'octobre a eu lieu pour la dernière fois à la Schmiedstube. En deuxième partie a eu lieu une visite guidée du Théâtre municipal de Berne. Un repas de midi a clôturé cet événement.

Comité directeur

Le comité directeur a siégé cinq fois, une fois cependant en visioconférence en raison du covid, ce qui a très bien fonctionné. Dès mars, la partie informelle, à savoir une collation, a pu à nouveau avoir lieu. Les questions pendantes ont été réglées efficacement et en bonne intelligence. Ici également, la composition demeurée constante durant plusieurs années a fait ses preuves. Anastasia Falkner, juge cantonale, dirige l'association de manière avisée et avec un grand engagement.

Co-rapports/consultations

L'APEB a pris part à de nombreuses consultations et co-rapports. Nous portons une attention particulière à la législation sur le personnel.

En 2022, l'APEB a pu s'exprimer plusieurs fois sur la révision partielle de l'ordonnance sur le personnel. L'APEB a lancé un sondage en ligne sur ce sujet. En définitive, la suppression des heures de congé isolées avant les jours fériés a pu être évitée, de même que la révision

de l'entretien d'évaluation. Il y a également eu des améliorations concernant les congés pour la prise en charge d'un membre de la famille. Malheureusement, il y a aussi eu des péjorations: suppression d'heures supplémentaires en raison de consultations médicales, pour un déménagement/mariage il n'y a plus qu'un seul jour de congé, en outre l'obligation subsiste de prendre en un seul bloc 14 jours de congé consécutifs.

Pour d'autres questions, nous ne nous exprimons que si le personnel du Canton est effectivement touché. Cela fut le cas avec des propositions dans le domaine de la digitalisation et de l'informatique, en principe soutenues par l'APEB. L'administrateur a pu ainsi s'investir dans le nouveau droit du personnel de la HES bernoise.

Partenariat social

En dépit de la pandémie, des discussions en partenariat social se sont déroulées avec l'Office du personnel, le Conseil-exécutif, le Commandement de la police, la Direction de la formation, la Direction de la justice, l'Eglise nationale réformée évangélique et d'autres partenaires importants. L'APEB peut ici prendre directement influence et apporter sa contribution. Les réunions se déroulent dans le respect réciproque indispensable, chacun connaît et accepte le rôle de la partie adverse. Les deux parties sont conscientes qu'on ne peut faire avancer le Canton qu'ensemble, même si les représentations divergent. Avec de bons arguments et une collaboration en toute confiance, on peut orienter l'évolution dans la bonne direction.

Sur le plan cantonal, nous n'avons pas été satisfaits avec les 2.0 % de mesures salariales en 2023. Le Grand Conseil n'a pas approuvé de propositions supplémentaires. Au moins nous avons obtenu 1.5 % pour les augmentations individuelles afin que les collaboratrices et collaborateurs plus jeunes obtiennent également une augmentation de salaire. Conformément à l'évaluation de l'Office du personnel, les 1.5 % ont suffi pour 3.2 échelons de traitement en moyenne. C'est réjouissant en principe. Malheureusement, le 0.5 % restant pour la compensation du renchérissement est clairement insuffisant, alors que le renchérissement comportait 2.8 %. A l'avenir, plus de moyens doivent être alloués. L'APEB et les autres associations du personnel se sont par conséquent concertées de manière intensive à propos des mesures salariales 2024. Les négociations à ce sujet avec le Conseil-exécutif devraient être plus âpres. Ceci bien entendu du fait que les fonds de la Banque nationale suisse feront défaut.

Caisse de pension bernoise

Le 30 juin 2022, 140 délégué-e-s CPB se sont rassemblés au Rathaus pour l'assemblée ordinaire des délégués. La direction et les membres de la commission administrative ont informé les membres de manière détaillée. Les questions pendantes ont trouvé réponse. A l'issue de l'assemblée a eu lieu au Kornhauskeller le repas de jubilé, repoussé d'une année, pour le 101ème de la CPB.

2022 fut une année très difficile en termes de placement. Les actions ont perdu de la valeur et les intérêts des obligations ont grimpé, ce qui a conduit à des ajustements par la caisse de pension. En fin de compte, il en est résulté un rendement de -11.6 %, ce qui avec la dissolution de réserves a permis un degré de couverture de 87.6 % à fin 2022. Ainsi, des mesures d'assainissement supplémentaires ne sont pas nécessaires. Fin 2021, le degré de couverture était encore de 97.0 %. Avec ce rendement négatif, les avoirs d'épargne n'ont pu être rémunérés qu'au taux minimum de 1.0 %. Au tournant 2022/23, le taux de conversion a été abaissé de 5.10 % à 4.95 % et les avoirs de vieillesse existants renforcés en conséquence. Cette adaptation s'est passée sans problème.

Les nouveaux représentants des employé-e-s dans la commission administrative se sont très bien entendus au cours de leur première année commune. L'ambiance est constructive et bonne.

Protection juridique/ Consultations juridiques

En 2022, différentes questions ont à nouveau dû être réglées lors de consultations juridiques.

Que ce soit une assurance accidents qui ne veut pas payer ou un plainte de tiers surgissant du néant, il faut faire face à tout. Si en outre un changement de supérieur hiérarchique qui ambitionne des améliorations est prévu, alors le rapport de travail peut être perturbé de manière inattendue. De nombreuses questions ont cependant pu être réglées de manière simple et rapide. Dans les cas extrêmes, l'APEB soutient ses membres avec un avocat, il doit toutefois exister une chance de succès. C'est la raison pour laquelle chaque cas est traité individuellement. Une prise de contact en temps opportun avec le secrétariat de l'APEB est ainsi essentielle. En 2022 également, des affrontements juridiques n'ont pu être évités.

wy/jb

Mitgliederbestand 2022

Sektion	Bestand Dez 22	Davon Pensioniert	Bestand Dez 21	Davon Pensioniert	Differenz 21/22	Aktuelle Sektionspräsidenten
Einzelmitglieder	1050	501	1077	504	-27	
Anstalt Witzwil	60	14	61	14	-1	Andreas Petter
Befristete Angestellte der Berner Hochschulen (BABH)	2	0	2	0	0	Andreas Beschorner
Berufsmaturitätslehrpersonen	53	0	47	0	6	Isabelle Rast
Evangelisch-reformierter Pfarrverein Bern-Jura-Solothurn	449	152	450	154	-1	Kathrin Brodbeck
Fachpersonen Information und Dokumentation Kanton Bern	70	11	67	11	3	Andrea Stettler
Fischereiaufseher	11	1	11	1	0	Beat Rieder
Handwerklich-technisches Personal HTP und Inselehospital	142	72	148	73	-6	Giorgio Insom
Justizpersonal des Kantons Bern	30	0	32	0	-2	Pascal Dietrich
Justizvollzugsanstalt Hindelbank	33	11	37	11	-4	Caroline Bill Gongora
JVA Thorberg	67	13	77	14	-10	Christoph Hess
Kantonalbernerischer Wildhüterverband	42	12	36	12	6	Peter Siegenthaler
Kantonale Verkehrsexperten Bern	40	11	42	11	-2	Jean-Jacques Lièvre
Linien- und Fachkader Kanton Bern	150	60	150	58	0	Romilda Stämpfli
Pädagogische Hochschule Bern (PHBern)	51	7	49	6	2	Peter Kammer
Personal des Justizvollzugs des Kantons Bern	84	9	82	8	2	Christoph Schmied
Personalverband Sozialversicherungen (PVS)	73	29	76	29	-3	
Polizeiverband Bern-Kanton (PVBK)	2071	604	2064	624	7	Adrian Wüthrich
Psychiatrische Klinik Bellelay	7	2	10	3	-3	
PZM Psychiatriezentrum Münsingen AG	65	32	70	34	-5	Michael Häberli
Schulaufsicht	22	6	22	6	0	Christoph Schenk
Strasseninspektoren-Verband des Kantons Bern	23	9	22	7	1	Martin Rösti
Strassenmeisterverband Sektion Emmental/Oberaargau	59	23	60	22	-1	Stefan Ammann
Strassenmeisterverband Sektion Mittelland	31	14	30	14	1	Roland Decurtins
Strassenmeisterverband Sektion Oberland	49	10	58	16	-9	Stefan Eggler
Strassenmeisterverband Sektion Seeland Kreis III	34	15	37	16	-3	Hans Ulrich Bühlmann
Union du personnel administratif de l'Etat de Berne	43	16	46	17	-3	Georges-André De Chastonay
Universitäre Psychiatrische Dienste Bern (UPD)	14	10	14	10	0	
Universitätsdozentenverein	94	35	103	38	-9	Fortunat Joos
Unterhalt Autobahn	42	14	44	14	-2	Hans-Ulrich Leuenberger
Verband Bernischer Forstwerte und Waldarbeiter	0	0	18	1	-18	Thomas Schober
Verband Bernischen Gerichtsschreiber/-innen	48	0	47	0	1	Muriel Blattmann
Verband Bernischer Grundbuchverwalter und Handelsregisterführer (VbGH)	47	13	51	13	-4	Franziska Landolf
Verband Bernischer Richter/-innen, Staatsanwälte/-innen (VBRS)	250	51	249	49	1	Regula Ringgenberg
Verband der Bernischen Betreibungsweibel/-innen (VBBW)	15	2	15	2	0	
Verband der Betreibungs- und Konkursbeamten sowie der Bereichsleiter Inkasso der Steuerverwaltung des Kantons Bern (VBKBIS)	56	10	57	11	-1	Philip Schütz
Verband der Dozierenden der Berner Fachhochschule	131	56	138	56	-7	Anne Krauter
Verband der Gymnasiallehrer/-innen Kanton Bern (Gym_Bern)	118	18	124	18	-6	Thomas Oberhänsli Peter Schwizgebel
Verband Förster	0	0	50	14	-50	Stefan Waeber
Verein Bernischer Regierungsstatthalter/-innen	12	6	12	4	0	
Verein der Forstingenieure	0	0	53	20	-53	Henri Neuhaus
Vereinigung Fachpersonen der Berner Berufs-, Studien- und Laufbahnberatung (VBB)	39	19	40	19	-1	Marianne Rust
Wald und Naturgefahren	113	35	0	0	113	Stefan Waeber
Total	5790	1903	5878	1934	-88	